***die straßenverkehrsordnung (StVO) verjüngt sich, indem immer wieder neuerungen (zum beispiel in form von novellen) hinzutreten.***

***Novelle 2009 (Schilderwaldnovelle)***



***Die am 3. April 2009 vom Bundesrat verabschiedete 46. StVO-Novelle vom 5. August 2009 trat am 1. September 2009 in Kraft. Sie hatte zwei Hauptzielrichtungen: Sie sollte den*** [Schilderwald](https://de.wikipedia.org/wiki/Schilderwald) ***reduzieren und den Fahrradverkehr sicherer machen. Beispiel für die vom Ver-kehrsministerium geplante kostenintensive Schilder-Austauschak-tion: oben das Zeichen von 1971, unten die Version von 1992. Durch die Novelle waren Kommunen verpflichtet, alle bestehenden Ver-kehrsschilder, die noch die alten Gestaltungsrichtlinien zeigten, sofort zu ersetzen. Dies führte zu massiven Proteststürmen der Verantwortlichen, da Kosten in mehrstelliger Millionenhöhe zu erwarten waren. Die Unwirksamkeit der Novelle wurde aufgrund schwerer Formfehler auch in juristischen Fachkreisen sowie in den Kommunen als gegeben wahrgenommen und entsprechend gehandelt: Die Verkehrsschilder wurden nicht ausgetauscht.***

*Novelle 2010 (Winterreifenpflicht)*

***Am 3. Dezember 2010 wurde im Bundesgesetzblatt die nächste Änderung der StVO bekanntgegeben. Sie betraf die Pflicht, dass Kraftfahrzeuge bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte mit Winterreifen ausgerüstet sein müssen. Die Novelle trat tags darauf in Kraft. In dieser Änderung der Straßenverkehrsordnung berief sich der Gesetzestext auf die Novelle vom 5. August 2009. Diese blieb trotz aller Bedenken und Nichtigkeitserklärungen auch weiterhin gültig.***

*Straßenverkehrsordnung von 2013*

***Das Zeichen 150 „Beschrankter Bahnübergang“ mit einem der ältesten deutschlandweit normierten Sinnbilder aus dem Jahr 1909 wurde 2013 abgeschafft. Stillschweigend ver-schwand 2013 auch die 1957 eingeführte Unterrichtungstafel Kriegsgräberstätten aus dem Verkehrszeichenkatalog. Mit der am 6. März 2013 erlassenen Neufassung der StVO, wurden Verstöße gegen das verfassungsrechtliche Zitiergebot (Art. 80 Abs. 1 Satz 3 GG) verschiedener vorheriger Novellen behoben. Die Regelungen sind am 1. April 2013 in Kraft getreten. Neben der wieder zulässigen Verwendung alter Verkehrszeichen bestanden die Änderungen in einem umfangreichen und seitdem vielfach kritisierten*** [***Gendering***](https://de.wikipedia.org/wiki/Gendering) ***des Wortlauts (Verkehr ohne Geschlecht: flaniermeile statt fußgängerzone (= sehr maskulin (= männlich))). (weiterhin:***

***Ampelmenschchen statt Ampelmännchen; Radfahrer werden zu Rad Fahrenden. Durften zuvor "mehr als 15*** [Radfahrer](http://www.sueddeutsche.de/auto/grundsatzurteil-fahrradwege-gemeinsame-sache-1.1071698)***" einen geschlossenen Verband bilden, dürfen dies nunmehr "mehr als 15 Rad Fahrende". Auch gelten die Verkehrsregeln nicht mehr sinngemäß für "Reiter, Führer von Pferden sowie Treiber von Vieh" (alle männlich). Stattdessen heißt es: "Wer reitet, Pferde oder Vieh führt", unterliegt den Regeln sinngemäß.)***

***Novelle 2014***

***Die am 26. Oktober 2014 erlassene Änderung beseitigt die Ausnahme von der*** [Gurtpflicht](https://de.wikipedia.org/wiki/Gurtpflicht) ***für Personen, die ein*** [***Taxi***](https://de.wikipedia.org/wiki/Taxi) ***oder einen*** [***Mietwagen***](https://de.wikipedia.org/wiki/Mietwagen_mit_Fahrer_%28Deutschland%29) ***bei der Fahrgastbeförderung führen. Taxifah-rer müssen sich also seit 30. Oktober 2014 anschnallen. Radfahrer handeln nun ordnungs-widrig, wenn sie einen Radweg in nicht zulässiger Richtung befahren (***[***§ 2***](https://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/__2.html) ***Abs. 4 Satz 4 StVO). Ist ein Radweg oder Seitenstreifen in zulässiger Richtung vorhanden, müssen sie mit einem Bußgeld rechnen.***

***Novelle 2015***

***Die am 15. September 2015 erlassene Änderung dient der Bevorrechtigung elektrisch betriebener Fahrzeuge. Es wurde ein Sinnbild für Zusatzzeichen eingeführt, um zum Beispiel elektrisch betriebene Fahrzeuge auf Bussonderstreifen oder besonderen Parkflächen zuzulassen und von Verkehrsverboten auszunehmen.***

***Novelle 2016***

***Die am 30. November 2016 erlassene Änderung führte das Sinnbild „***[E-Bikes](https://de.wikipedia.org/wiki/E-Bike)***“ ein. E-Bikes dürfen Radwege außerorts benutzen. Kinder bis acht Jahre dürfen fortan von der Fahrbahn baulich getrennte Radwege benutzen. Kinder bis acht Jahre, die mit dem Rad den Fußweg benutzen, dürfen nun von ihren Rad fahrenden Eltern auf dem Fußweg begleitet werden.*** [***Rettungsgassen***](https://de.wikipedia.org/wiki/Rettungsgasse) ***sind auf Autobahnen bei Stau bis zur*** [***Schritt HYPERLINK "https://de.wikipedia.org/wiki/Schrittgeschwindigkeit"- HYPERLINK "https://de.wikipedia.org/wiki/Schrittgeschwindigkeit"geschwindigkeit***](https://de.wikipedia.org/wiki/Schrittgeschwindigkeit) ***zu bilden. Benutzungspflichtige*** [***Radwege***](https://de.wikipedia.org/wiki/Radverkehrsanlage#Baulich_angelegte_Radwege) ***außerhalb*** [***geschlossener Ortschaf HYPERLINK "https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlossene\_Ortschaft"- HYPERLINK "https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlossene\_Ortschaft"ten***](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlossene_Ortschaft) ***und benutzungspflichtige*** [***Radfahrstreifen***](https://de.wikipedia.org/wiki/Radfahrstreifen) ***innerhalb geschlossener Ortschaften dürfen nun auch angeordnet werden, wo keine besondere Gefahrenlage nach § 45 Abs. 9 Satz 3 be-steht (wie schon zuvor*** [***Schutzstreifen***](https://de.wikipedia.org/wiki/Radverkehrsanlage#Schutzstreifen) ***seit der Neufassung von 2013).***

***Novelle 2017***

***Mit der Novelle vom 6. Oktober 2017 wurde ein*** [Gesichtsverhüllungsverbot](https://de.wikipedia.org/wiki/Verschleierungsverbot) ***eingeführt (§ 23 Abs. 4 StVO). Zudem wurde das Verbot von Mobiltelefonen am Steuer auf weitere elektronische Geräte ausgedehnt (§ 23 Abs. 1a) und der Linienverkehr an Haltestellen davon ausgenommen (Abs. 1b S. 1 Nr. 3).***